

LEHREN

LERNEN

WISSEN SCHAFFEN

Netzwerktagung

Universität Göttingen 9./10. Februar 2015

Paulinerkirche – Papendiek 14 – 37073 Göttingen



Das Programm

MONTAG, 09. FEBRUAR 2015

ab 12.00 Uhr Registrierung / Anmeldung
1. OG Foyer

13.00 Uhr Begrüßung

1. OG Paulinerkirche

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel,
Präsidentin der Georg-August-Universität
Göttingen

13.15 Uhr Keynote

1. OG Paulinerkirche

Prof. Dr. Holger Burckhart,
HRK-Vizepräsident für Lehre und Studium

14.15 Uhr Themenüberblick Tagung

1. OG Paulinerkirche

Prof. Dr. Ruth Florack,
Vizepräsidentin für Studium und Lehre der
Georg-August-Universität Göttingen

14.30-16.00 Uhr Drei parallele Foren A-C

A: Mit Prüfungen lernen

1. OG Vortragsraum

PD Dr. Tobias Raupach MME,
Universitätsmedizin Göttingen
Förderung von Lernprozessen durch
longitudinale Prüfungen

Margarita Ivanova,
Universität Duisburg-Essen

Curriculumentwicklung mithilfe
des Progress Test Medizin

Moderation: Dr. Jörn Alphei,
Georg-August-Universität Göttingen

B: Gemeinsam Lehre gestalten

1. OG Alfred-Hessel-Saal

Angelika Thielsch,
Georg-August-Universität Göttingen

Lehrerfahrung teilen – Lehrkompetenzen erweitern

Prof. Dr. Peter Gemeinhardt und Martin Wenzel,
Georg-August-Universität Göttingen

Team-Teaching, Erfahrungsbericht Hetairos-Programm

Moderation: Dr. Nele Hoffmann,
Georg-August-Universität Göttingen

C: Forschungsorientiert Lernen und Lehren

1. OG Paulinerkirche

Dr. Susanne Haberstroh,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Forschungsbasiertes Lehren im Fokus

Prof. Dr. Harald Mieg,
Fachhochschule Potsdam

Wie wirkt forschendes Lernen?

Moderation: Susanne Wimmelman,
Georg-August-Universität Göttingen

16.00 Uhr Kaffeepause

EG Foyer

16.30 Uhr Vortrag (in englischer Sprache)

1. OG Paulinerkirche

Prof. Sarah Moore (Ireland),
Chair National Forum for the
Enhancement of Teaching and Learning

A National Approach to Enhancing
Teaching and Learning: The Irish Context

Anschließend (circa 17.45 Uhr)

Möglichkeit zur **Führung** durch die Aula am
Wilhelmsplatz mit Karzer

19.30 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Bullerjahn“

DIENSTAG, 10. FEBRUAR

08.30 Uhr Begrüßungskaffee

EG Foyer

08.50 Uhr Einführung in den zweiten Tag

1. OG Paulinerkirche

09.00-10.30 Uhr Drei parallele Foren D-F

D: Ins Studium starten

1. OG Vortragsraum

Bettina Liedtke,
Technische Universität Berlin

Strategische Erfolgsfaktoren zur Einrichtung
eines Schulbüros

Moderation: Rainer Schultz,
Georg-August-Universität Göttingen

E: Gute Lehre managen

1. OG Paulinerkirche

Isabel Müskens,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Zum Beitrag des Wissenschaftsmanagements
zu guter Lehre

Dr. Christiane Borchard,
Universität Kassel

Jenseits von Fakultäten

Moderation: Dr. Ulrich Löffler,
Georg-August-Universität Göttingen

F: Miteinander lernen – Voneinander lernen

1. OG Alfred-Hessel-Saal

Melanie Fröhlich,
Universität Bielefeld

Die MitLernZentrale. Förderung von kooperativen
Studienaktivitäten im Lernzentrum

Dr. Christiane Henkel,
Universität Bielefeld

Studentische Schreibberatung skript.um:
gemeinsam am Schreiben arbeiten

Moderation: Matthias Wiemer,
Georg-August-Universität Göttingen

10.30 Uhr Kaffeepause

EG Foyer

11.00 Uhr Podiumsdiskussion –

**„Erfahrungen aus dem Qualitätspakt Lehre und
Herausforderungen für die zweite Projektphase“**

1. OG Paulinerkirche

unter Beteiligung von *Andrea Hoops*, Staatssekretärin
im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft
und Kultur, *Dr. Thomas Kathöfer*, Generalsekretär der
Hochschulrektorenkonferenz, *Dr. Uwe Schmidt*, Leiter
des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung
der Universität Mainz, *Prof. Dr. Ruth Florack*,
Vizepräsidentin für Studium und Lehre der Universität
Göttingen, sowie *Jennifer Seifert*, Studentin der
Leibniz Universität Hannover

12.30 Uhr Ausblick und Verabschiedung

1. OG Paulinerkirche

Anschließend

Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch
bei einem Mittagsimbiss

EG Foyer

Moderation der Gesamtveranstaltung:
Christiane Poertgen

DIE FOREN IM EINZELNEN

Forum A: **Mit Prüfungen lernen**

Im Forum A werden zwei unterschiedliche Ansätze zur Bedeutung von Prüfungsereignissen für die Entwicklung von Lehren und Lernen diskutiert.

Der erste Beitrag berichtet brandneue Forschungsergebnisse zur Förderung von Lernprozessen durch longitudinale Prüfungen. Im Gegensatz zu summativen Prüfungen, die starke Lernanreize setzen, dienen formative Prüfungen nicht der Benotung von Studierenden. Vielmehr generieren sie Feedback, mit dessen Hilfe die Studierenden ihren weiteren Lernweg selbst planen können. Lernpsychologische Studien legen nahe, dass zudem im Moment der Prüfung Lernprozesse angestoßen werden. Das Abrufen bereits gelernter Inhalte im Rahmen einer solchen Prüfung fördert die langfristige Speicherung des Gelernten. Untersucht wurde nun in einem vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geförderten Forschungsprojekt, ob wiederholtes Prüfen komplexer medizinischer Inhalte zu einem größeren nachhaltigen Lernerfolg führt als wiederholtes Lernen.

Der zweite Input beschäftigt sich mit dem Potential des Progress Test Medizin (PTM). Über diesen interdisziplinären Multiple Choice-Wissenstest für Studierende der Humanmedizin lassen sich bei regelmäßiger Teilnahme Wissenszuwachs und Stabilität bereits erworbenen Wissens messen. Detailliertes Feedback ermöglicht Studierenden, ihre individuellen Leistungen im Vergleich einzuordnen. Zugleich aber kann der Test zur datengestützten Identifikation curricularer Veränderungsbedarfe eingesetzt werden. Überprüft wird, ob Studierende im Laufe des Studiums in den unterschiedlichen Fächerbereichen einen kontinuierlichen Wissenszuwachs erreichen. Bereiche, in denen kein nennenswerter Wissenszuwachs oder ein Wissensverlust nachweisbar sind, lassen sich so gezielt überarbeiten.

Forum B: **Gemeinsam Lehre gestalten**

Dass Lehrende ihre Veranstaltungen gemeinsam planen, gestalten und durchführen, ist in der Lehre an Hochschulen häufig anzutreffen. Selten aber wird das Potential, das in der gemeinsamen Vorbereitung und Durchführung liegt, genutzt, um etwa Erfahrungen an Lehreinsteigerinnen und Lehreinsteigern weiterzugeben und ihnen den Start in die Lehre zu erleichtern. Das Forum „Gemeinsam Lehre gestalten“ zeigt auf, wo die Potentiale des Team Teachings liegen und wie eine systematische Vorbereitung beim Einstieg in die Lehre hilft. Abgerundet wird das Forum durch den Praxisbericht eines Teaching Teams der Universität Göttingen.

Forum C: **Forschungsorientiert Lernen und Lehren**

Die Verbindung von Forschung und Lehre ist ein bestimmendes Merkmal des Lehrens und Lernens an Hochschulen. Wie diese Verbindung ausgestaltet wird und wie Erkenntnisse, Vorgehensweisen und Themenfelder der Forschung eines Faches in die Lehre integriert werden, um studentisches Lernen zu fördern, ist vielfältig: von der Präsentation von Forschungsergebnissen über den Nachvollzug und das Einüben von Forschungsmethoden bis hin zum selbstständigen, aber begleiteten Forschungshandeln der Studierenden. Im Forum „Forschungsorientiert Lehren und Lernen“ stehen vor allem die letzten Aspekte im Vordergrund und werden am Beispiel eines Projektes der Universität Oldenburg und eines Blicks auf die Begleitforschung zur Wirksamkeit des Forschenden Lernens in den Fokus genommen.



Forum D: Ins Studium starten

Im Februar 2010 implementiert, zielte die Einrichtung des Schulbüros der TU Berlin auf die strategische Bündelung aller Maßnahmen im Bereich der Nachwuchsarbeit. Bestehende Maßnahmen wurden vernetzt und erarbeiteten als Netzwerk eine gemeinsame Kommunikationsstrategie. Ziele der schulischen Nachwuchsarbeit sind unter anderem, bisher an der TU Berlin unterrepräsentierte Gruppen wie zum Beispiel junge Frauen und Erstakademikerinnen und -akademiker für den Bereich Naturwissenschaft und Technik zu interessieren sowie durch eine bewusste Studienentscheidung qualifizierte Studierende zu gewinnen. Mit Einrichtung des Schulbüros entstanden das online Schulportal sowie ein zugehöriger Auftritt bei Facebook und YouTube, über die die Angebote an schulische Zielgruppen kommuniziert werden.

Forum E: Gute Lehre managen

Im Forum „Gute Lehre managen“ soll herausgearbeitet werden, wie das Wissenschaftsmanagement zum Gelingen guter Lehre beitragen kann. Im Bereich Lehre und Studium sind in den vergangenen Jahren an vielen Hochschulen auf zentraler und dezentraler Seite neue Strukturen geschaffen worden, die eine Unterstützung

und Entlastung von Lehrenden ermöglichen sollen, so dass für ihre Aufgaben in Lehre und Forschung mehr Zeit verbleibt. Kann das Wissenschaftsmanagement im Bereich Lehre und Studium diese Erwartungen erfüllen? Wie sollte das Wissenschaftsmanagement zukünftig ausgestaltet sein, um den erforderlichen Rahmen zur Unterstützung hochwertiger Lehre zu schaffen?

Forum F: Miteinander lernen – Voneinander lernen

Miteinander in Lehrveranstaltungen oder Lerngruppen zu lernen ist für viele Studierende Teil ihres Alltags im Studium, etwa um sich gezielt auf Prüfungen vorzubereiten. Dabei geht es nicht nur darum, sich gemeinsam den Lehrstoff zu erschließen, sondern auch darum, die jeweiligen Stärken und Kompetenzen der Kommilitoninnen und Kommilitonen zu nutzen oder Erfahrungen zu teilen, die über die einzelne Lehrveranstaltung hinaus das gesamte Studium betreffen. An vielen Hochschulen wird dieses Voneinanderlernen der Studierenden mittlerweile durch vielfältige Angebote zum Peer-Learning, Peer-Mentoring und durch ein breiteres Angebot an Tutorien unterstützt. Im Forum „Miteinander lernen – Voneinander lernen“ werden die MitLernZentrale und die Studentische Schreibberatung der Universität Bielefeld als Möglichkeiten, auf Peer-Ebene Studienaktivitäten zu fördern, vorgestellt.